



HUMANITÄRE KATASTROPHE

Slavic International Ministries | April 2022

DU FINDEST JETZT AUCH UNSERE RUNDBRIEFE AUF UNSERER WEBSITE: WWW.MISSIONSWERK-SDF.DE

Liebe Missionsfreunde,

die Not der Menschen in der Ukraine wird immer größer. Die Zahl der Todesopfer steigt stündlich und es gibt nicht einmal mehr genügend Medikamente und Verbandsmaterial, um all die Verwundeten zu versorgen. Millionen Menschen haben ihre Wohnungen und fast ihr ganzes Hab und Gut verloren. Lebensmittel sind nur bedingt erhältlich und die Kraftstoffreserven im Land wurden längst rationiert.

Für die Hilfswerke im Land wird diese Situation auch zur Belastungsprobe. Kurzfristig zu helfen ist machbar, doch jetzt kommt die Zeit, in der langfristig viele Flüchtlinge und Obdachlose

versorgt werden müssen. Dazu kommt das Trauma, das viele von ihnen täglich beschäftigt und die Flüchtlinge auch seelsorgerlich betreut werden müssen. Das ist einerseits eine große Herausforderung an die ehrenamtlichen Helfer, die jetzt schon täglich weit über ihre Kräfte arbeiten und andererseits ist es auch finanziell eine ganz neue Dimension, denn die tägliche Beschaffung von Lebensmitteln können sie nicht alleine stemmen. An dieser Stelle können wir ihnen aber unter die Arme greifen und helfen, so gut es geht.

Hier ein Bericht von unseren Partnern in der Ukraine:

Liebe Freunde, Brüder und Schwestern,

es ist jetzt ein Monat seit dem Morgen vergangen, an dem wir von den Explosionen aufgeweckt wurden, die bis heute andauern.

Wir wachten in einer anderen Realität auf, in der der **Krieg in unser Zuhause einbrach**. Tausende Zivilisten (darunter Hunderte von Kindern) wurden seit Beginn des Krieges getötet und liegen in Massengräbern in Mariupol sowie in den Hinterhöfen ihrer eigenen Häuser in Irpin und Bucha vergraben. Mehr als 3,5 Millionen sind mittlerweile in andere europäische Länder geflüchtet und ungefähr 16 Millionen Menschen sind obdachlos: Häuser oder Wohnungen wurden und werden zerstört.

Laut einer Statistik der Regierung haben 45 % der ukrainischen Bevölkerung den Kontakt zu einigen Familienangehörigen verloren. Gebäude und Infrastrukturen in der Stadt Mariupol wurden inzwischen zu **über 90 %** zerstört.





Innerhalb eines Monats hat die GSM (Good Samaritan Mission), die wir in der Ukraine unterstützen, **tonnenweise** mit Lastwagen und Kleintransportern humanitäre Hilfe ausgeliefert: Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung und Schuhe für diejenigen, die sich heute in den Krisengebieten in verschiedenen Teilen der Ukraine befinden. Die Mission stellt jeden Tag Kartons mit Lebensmitteln (einschließlich Bibeln) zusammen, die täglich nach

Kiew, Luhansk, Donezk, Charkiw, Cherson, Tschernihiw und in andere Regionen geschickt werden. Die Missionsbasis wurde zu einem vorübergehenden Zuhause **für mehr als 200 Flüchtlinge** - darunter Kinder aus verschiedenen Waisenhäusern - die dort ebenfalls versorgt werden.

Wir sind all unseren lieben Freunden sehr dankbar, die trotz der großen Entfernungen, Kultur und Sprache seit den ersten Tagen dieses grausamen Krieges einen großen Beitrag geleistet haben, um das Leben der betroffenen Menschen in der ganzen Ukraine zu retten. Möge der Herr Euch reichlich segnen. Bitte betet weiterhin für den Frieden in der Ukraine.

Es grüßen Euch alle Mitarbeiter der Missionsarbeit in der Ukraine.



KONTAKT

Pastor Artur Schuh
Missionswerk „Strahlen der Freude“ e.V.
Dennigstraße 22
75179 Pforzheim

Telefon: 07231-455872
Fax: 07231-455873

E-Mail: info@missionswerk-sdf.de
Web: www.missionswerk-sdf.de

SPENDENKONTO

Missionswerk Strahlen der Freude e.V.

IBAN: DE33 6665 0085 0000 9004 43

BIC: PZHSDE66XXX

Verwendungszweck: Ukraine

Bitte Verwendungszweck angeben!

POSTADRESSE

Slavic International Ministries
Postfach 10 13 63
75113 Pforzheim